

*Contract aufgericht Accordiert und Beschloßen worden. Erstlichen Verspricht erstgenannter Herr Johann Georg Schmidt Mahler daß Hoch Altar Blath die Geburth der Allerseeligst Jungfrau und Mutter Gottes Maria Repraesentirent auf starkher ohne nath oder geringster Anstuckhung klar gegründten Fedem Kilt zwey und zwanzig Schuh hoch und gegen zwelf Schuh braith mit den Feinsten Beständigsten Öhlfarbn Bestem zaichnung nach angebung und schon würklich Producirten Sctützen Fleissig und eigenhändig zu mahlen, und diß zu Contento Ihre Hochwürden u. Gnaden Herrn Herrn Praelathens wie auch H. Matthias Steindl Bau und Hof Ingenieurs alzeit willfähriger Satisfaktion zu verfertigen und zwar jinnerhalb Sibenzehen Monaths-Früst ohne aller angenommenen entschuldigung in völligen standt einzuhändig.*

*Hingegen Versprochen Zweiertens Ihre Hochwürden und Gnaden Herr Herr Praelath nach dene obgedachtes Hoch Altar Blath Versprochenem Maßen Woll Außgearbeithet und verfertiget Sein werden, Ihme Hr. Schmidt Ein Taußend zwey Hundert Gulden Sage 1200 f. und nach Befundt daß zu geben versprochenen Contents zwölff Specie Duggaten zu Einem Recompens, und zwar Solchen Gestalts Gleich Bey Verfertigung dießes Contracts zu Herbeytschaffung etwelchem notwendigkeiten zwey Hundert Gulden, Bey über die Helffte gemahlten, doch vorhero Besehener Fertigung Drey Hundert Gulden, dann zwei Hundert Gulden nach zwey monatlichen darauf verfloßenen Termine. Letzlicher nach Völliger Verfertigung und allgewißer Contentierung nach dem Fest des Hl. Leopoldi 1728igsten Jahr den Rest pr. Fünf Hundert Gulden, Sambt den zwölff Specie duggaten unter oben Vorbehaltenen Bedingnuß richtig und baar außzahlen zu laßen. Zu Beyder Seiths Festhaltung dessen sein disses Contracts zwey gleichlauthende Exemplaria aufgerichtet, und jeden Theill ainer Unter deß anderen, Respective Unterschrift und Fertigung zugestellet.*

*Alles getreylich und ohne gefährde.*

*So geschehen Wien den 31. Marty A. 1727.*

*B. S.*

*Johann Georg schmidt m/p.*

*Accadem. Mahler.*

Umfassende Restaurierungen an der Kirche erfolgten 1879 und 1900 (Neuausmalung).

Beschreibung: Dreischiffige hallenartige Kirche mit der für die Mitte des XIX. Jhs. charakteristischen Vermengung der historischen Stile.

Beschreibung.

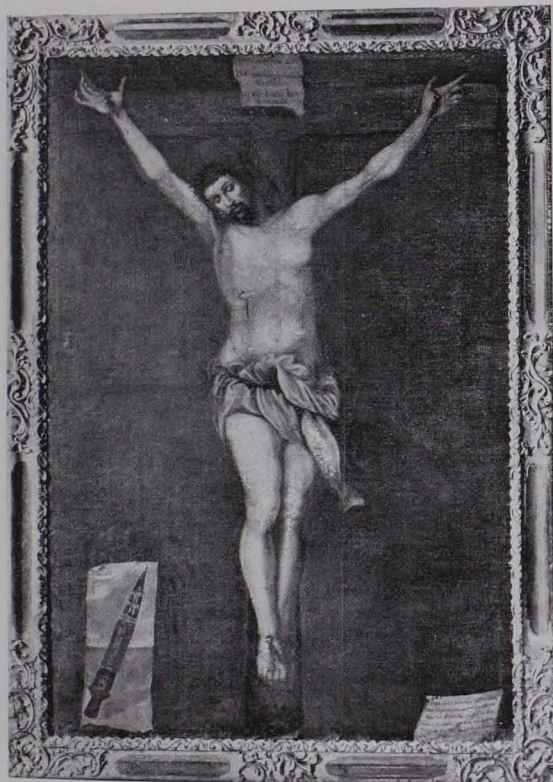


Fig. 61

Meidling, Pfarrkirche, Kreuzigung Christi (S. 52)

Langhaus; Chor; Turm; Anbauten.

Äußeres: Dunkelgrau gefärbelter Backsteinbau.

Äußeres.

Langhaus: W. Mit leicht vorspringendem Risalit unter dem Turme. Drei große Rundfenster, unter dem mittleren rechteckiges, reich ornamentiertes Portal und unter den äußeren je ein Rundfenster; die Fenster ebenso wie die der anderen Seiten mit Zahnschnittumrahmung. Über Gesimse Aufsatz mit leicht vorspringendem Mittelteil, der ein Rundbogenfenster enthält und mit einem Rundbogenfries abgeschlossen ist. S. Durch drei Pfeiler mit eingblendeten Feldern in vier Felder gegliedert; das westlichste vorspringend mit Rundbogenfenster und darunter Rundfenster. Die andern nur mit Rundbogenfenstern, die sämtlich auf einem Sohlbankgesimse aufstehen. Unter dem dritten Fenster von W. Torvorbau. Als fünftes Feld erscheint die in der Flucht des ersten Feldes vorspringende Südseite des Anbaues 1. In der überragenden Mittelschiffmauer kleine Rundfenster. N. wie S. — Ziegeldach über Langhaus und Chor.

Langhaus.

Chor: Das Kranzgesimse der Seitenschiffe läuft um den Chor und teilt einen abgestutzten Giebel (Kirchenboden) ab. Darinnen kleines, darunter größeres Rundfenster. — N. Durch das angebaute Pfarrhaus verdeckt.

Chor.

Turm: Auf dem Westgiebel des Langhauses aufsitzend. Mittelteil durch zwei Pilaster eingefasst, an die sich rechts und links je ein aus einem Viertelrunde bestehender vorgelagerter Giebel anschließt. Das von Pilastern eingefasste Hauptgeschoß des Turmes mit rundbogigem Schallfenster nach jeder Seite; darüber Zifferblatt. Spitzdach.

Turm.